

## **Sanierung der Münsterlandhalle und Medienzentrum: Cloppenburg bleibt optimistisch**

Die Sanierung der Münsterlandhalle und der Neubau des Medienzentrums in Cloppenburg sind gesichert, trotz fehlender Fördermittel.

In Cloppenburg gibt es Grund zur Zuversicht: Die Stadt plant die Sanierung der Münsterlandhalle und den Neubau des Medienzentrums, und trotz fehlender Fördermittel aus Hannover, sind diese Vorhaben nicht in Gefahr. Die Stadtverwaltung hat klargestellt, dass sie alternative Finanzierungsquellen in Betracht ziehen wird, um die dringend benötigten Projekte zu realisieren.

Wie aus der jüngsten Mitteilung der Stadt hervorgeht, war ein Antrag auf Fördermittel in Höhe von 19,5 Millionen Euro für die Quartiersanierung „Löninger Straße/Marktplatz“ beim Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) Weser Ems in Oldenburg eingereicht worden. Dazu zählen neben der Münsterlandhalle auch das Medienzentrum. Das niedersächsische Wirtschafts- und Bauministerium hatte jedoch am 2. Juli entschieden, dass Cloppenburg 2024 nicht in das Förderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Lebenswerte Quartiere gestalten“ aufgenommen wurde. Die Stadtverwaltung erhielt keine detaillierte Begründung für diese Entscheidung.

### **Finanzierungsstrategien und zukünftige Pläne**

Stadtsprecherin Gaby Westerkamp erklärte, dass die

Auswahlkriterien des Ministeriums auf einem Punktesystem basieren, das viele Faktoren berücksichtigt. Beispielsweise kann die bereits erhaltene Landesförderung eine Rolle spielen. Um die Chancen auf eine Bewilligung der Mittel zu erhöhen, hat die Stadt den Förderantrag für das Jahr 2025 bereits erneut beim ArL eingereicht.

Planungsamtsleiter Björn Drebbermüller äußerte zudem, dass der finanzielle Bedarf für die geplanten Sanierungsprojekte im Jahr 2024 das verfügbare Budget bei weitem übersteigt. Bei einer Ausschusssitzung am 14. August erklärte er, dass die beantragten Mittel fast doppelt so hoch seien wie die zur Verfügung stehenden Gelder. Dieser Rückschlag folgt einem weiteren: Ursprünglich plante die Stadt, fast 31,5 Millionen Euro zu beantragen, wurde jedoch darauf hingewiesen, dass diese Summe zu hoch sei. Daraufhin mussten die Verantwortlichen im Rathaus die beantragte Summe erheblich reduzieren.

## **Entschlossenheit der Stadtverwaltung**

Trotz der Herausforderungen bleibt die Stadt entschlossen: „Die Maßnahmen des Quartiers Löniger Straße/Marktplatz, die die Sanierung der Münsterlandhalle und den Neubau des Medienzentrums umfassen, sollen auf jeden Fall umgesetzt werden“, so die Stadtverwaltung. Die Finanzierung dieser Projekte wird über den städtischen Haushalt abgedeckt. Die Stadtverwaltung ist jedoch bestrebt, zusätzliche Finanzierungsquellen zu finden, um die Belastung der Stadtfinanzen zu minimieren.

Aktuell prüft die Stadt verschiedene andere Fördermöglichkeiten für die Einzelmaßnahmen der Quartiersanierung. Die Städtebauförderung wird dabei als „subsidiär“ betrachtet, was bedeutet, dass Mittel aus diesem Programm zur Unterstützung von Sanierungsmaßnahmen eingesetzt werden, die anderweitig nicht gefördert werden können. Dieser Ansatz verdeutlicht die Entschlossenheit der Stadt, kreative Lösungen zu finden, um trotz finanzieller Hürden voranzuschreiten.

# **Ein Blick in die Zukunft von Cloppenburg**

Die Vorhaben in Cloppenburg sind nicht nur einfache Bauprojekte – sie repräsentieren das Bestreben, die Lebensqualität in der Stadt zu verbessern und moderne Einrichtungen für die Bürger zu schaffen. Während die Stadt bis 2025 auf positive Rückmeldungen aus Hannover wartet, wird die laufende Planung und Suche nach alternativen Finanzierungsquellen oberste Priorität haben. Cloppenburg zeigt damit, dass Engagement und Flexibilität auch in Zeiten von finanziellen Widrigkeiten entscheidend sind.

## **Informationen zur Münsterlandhalle**

Die Münsterlandhalle spielt eine zentrale Rolle im kulturellen Leben von Cloppenburg. Sie ist nicht nur ein Veranstaltungsort für Konzerte und Messen, sondern beherbergt auch verschiedene gesellschaftliche Ereignisse. Ursprünglich wurde die Halle in den 1980er Jahren eröffnet und hat seitdem zahlreiche Renovierungen und Anpassungen erfahren, um den sich ändernden Anforderungen gerecht zu werden.

Die Halle, mit einer Kapazität von mehreren hundert Personen, wird häufig für lokale Feste und Veranstaltungen genutzt. Die geplante Sanierung zielt darauf ab, die Infrastruktur zu modernisieren, um sowohl die Funktionalität als auch die Attraktivität für die Nutzer zu erhöhen. Laut der Stadtverwaltung sind Maßnahmen zur Verbesserung der technischen Ausstattung und zur Erhöhung der Barrierefreiheit in den Planungen enthalten.

## **Hintergrund der Quartierssanierung**

Die Quartierssanierung in Cloppenburg ist Teil eines größeren städtebaulichen Programms, das darauf abzielt, die Lebensqualität in städtischen Gebieten zu erhöhen. Der Fokus liegt auf der Verbesserung der städtischen Infrastruktur, der

Förderung des sozialen Zusammenhalts und der Schaffung von kulturellen Anreizen.

Bisherige Projekte in ähnlichen städtischen Bereichen in Niedersachsen haben gezeigt, dass gut geplante Sanierungsmaßnahmen nicht nur die Infrastruktur verbessern, sondern auch positive wirtschaftliche Impulse geben können. Diese Initiativen werden oft durch verschiedene Fördermittel unterstützt, darunter auch Landes- und Bundesprogramme.

## **Entwicklung der Fördermittel in Niedersachsen**

In den letzten Jahren hat Niedersachsen ein wachsendes Interesse an der Bereitstellung von Fördermitteln zur Unterstützung städtischer Entwicklungsprojekte gezeigt. Der Wettbewerb um diese Mittel ist jedoch intensiv, und viele Kommunen haben Schwierigkeiten, die notwendigen Zuschüsse zu erhalten. Beispielsweise war laut einem Bericht des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung von 2022 der Bedarf an städtischen Fördermitteln signifikant gestiegen, während die zur Verfügung stehenden Mittel stagnieren oder sogar zurückgehen.

Die Stadt Cloppenburg wird, wie bereits erwähnt, im Jahr 2024 nicht in das Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Lebenswerte Quartiere gestalten“ aufgenommen. Dies ist nicht nur für Cloppenburg, sondern auch für viele kleinere Städten ein häufiges Problem, das mit dem begrenzten Budget des Landes zusammenhängt.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**